

„Keine fünfte Neckarbrücke“

Die CDU hat beschlossen. Und der CDU-Kreisvorsitzende nennt die Beschlüsse „eine der Sternstunden der Partei“. Was der Kreisparteitag als verkehrspolitisches Programm verabschiedet hat (RNZ vom 18. Juli: „Die CDU ist einig – nur nicht mit ihrem Bürgermeister“) ist nichts anderes als rückwärts gewandte Politik. Die Forderung nach der ungehenden Realisierung der fünften Neckarbrücke zwischen Wieblingen und dem Neuenheimer Feld ist ein Schlag ins Gesicht der Bewohnerinnen und Bewohner Wieblingens.

Über 20 000 (!) Fahrzeuge täglich würden bei einer Realisierung der fünften Neckarbrücke zusätzlich den Stadtteil belasten. Die Auswirkungen auf die Wohngebiete entlang der geplanten Trasse am Kurpfalzring kann sich jeder ausmalen. Der Stadtteil würde im Süden durchschnitten. Auch die gerade erst verkehrsberuhigte und umgestaltete Mannheimer Straße hätte wieder ein höheres Kfz-Aufkommen zu bewältigen. Die Grünzone am Neckar ist für viele eine der letzten ortsnahen Naherholungsflächen in einem ansonsten von Autobahnen umringten Stadtteil. Auch aus Naturschutzgründen ist deshalb die Brücke abzulehnen.

Eine Entlastungswirkung für die Ernst-Walz-Brücke ist sicherlich nicht von der Hand zu weisen, aber die damit einhergehenden Belastungen sind nicht verhältnismäßig. Verkehrspolitische Entscheidungen dürfen nicht auf der Basis kurzfristiger Effekte getroffen werden, sondern sind mit Weitblick zu fällen. Die Parkraumbewirtschaftung und eine Straßenbahn im Neuenheimer Feld sowie die Verbesserung der Verkehrsführung vom Autobahnstutzen in Bergheim zur Ernst-Walz-Brücke und eine Unterführung am Hauptbahnhof wären Entscheidungen mit Weitblick. Bei diesen Fragen sollte die CDU lieber auf ihren Baubürgermeister hören.

Thomas Krczal, Stadtrat (SPD)

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Freitag, 3. August 2001

„Wieblingen darf nicht eingemauert werden“

Viele Jahre war das Thema „Fünfte Neckarbrücke“ tabu. Lange Zeit, insbesondere, wenn Wahlen anstanden, wurde von „allen“ betont, dass Wieblingen eine fünfte Neckarbrücke nicht zuzumuten sei. Man sprach, wenn überhaupt eine Anbindung zur anderen Seite erforderlich sei, dann nur von einer Tunnellösung. Seit geraumer Zeit wurde dann zunehmend weder Brücke noch Tunnel genannt, sondern man packte dieses heiße Eisen in das Wort „Neckarquerung“. Im Rahmen der Diskussionen um die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes, insbesondere bei der Verkehrserschließung des Neuenheimer Feldes und der Anbindung an das Autobahnnetz, war plötzlich wieder die fünfte Neckarbrücke in aller Munde.

Der Stadtteilverein Wieblingen verfolgt seit einigen Wochen mit großer Besorgnis, dass sich zurzeit ein Teil der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen an frühere Aussagen nicht mehr erinnern und öffentlich für eine fünfte Neckarbrücke plädieren. Was soll Wieblingen noch alles zugemutet werden? Da derzeit auch das Heidelberger „Parlament“ weitgehend im Urlaub ist, wird der Stadtteilverein Wieblingen nach den Sommerferien alle Verantwortlichen, alle Fraktionen, Stadträte und Bezirksbeiräte zu einer Podiumsdiskussion in großem Rahmen (Gemeindehaus) nach Wieblingen einladen. Bei dieser Veranstaltung will der Stadtteilverein Wieblingen mit den Bewohnern Wieblingens unseren Stadträten und allen, die für eine diesbezügliche Entscheidung mitverantwortlich sind, zum Ausdruck bringen, dass die Wieblingler Bevölkerung gegen den Bau einer Neckarbrücke im Bereich Wieblingens ist.

Die Bürger Wieblingens sollen auch in Zukunft noch ein Mindestmaß an „Wohnqualität“ genießen können, sind wir doch in dieser Hinsicht schon vielfältig durch andere „Bauwerke“, wie z. B. das Müllkompostwerk, die Autobahn usw. eingeschränkt und gewiss nicht verwöhnt worden. Eine Brücke im Süden käme einer Einmauerung gleich und vor allem die große Anzahl von Menschen, welche in unmittelbarer Nähe der geplanten fünften Neckarbrücke wohnen, müssten weitere große Unzumutbarkeiten in Kauf nehmen. Dass eine Tunnellösung viel mehr Geld kostet, ist zweifelsfrei und gewiss keine neue Erkenntnis. Doch dieses Argument wiegt nicht die Nachteile einer Neckarbrücke für uns Wieblingler auf.

Stadtteilverein Wieblingen